

Merkblatt für die Vermarkter von frischem Obst und Gemüse

Kennzeichnungsangaben:

- 1) Klasse
- 2) Ursprungsland
- 3) **Sorte (S)**, (*nicht für alle Erzeugnisse vorgeschrieben*)
- 4) **Absender/Packer am Packstück**
(*Transportverpackung auf Großhandelsstufe*)
- 5) **Angaben zu anderen Vorschriften (z.B. Preis, Menge, Konservierung - Nacherntebehandlung - usw.)**

Lose **bzw.** in Packungen **angebotene Obst- und Gemüsearten**

- mit **speziellen EU-Vermarktungsnormen** (s. Rückseite Nr. 1.) müssen die **Kennzeichnungsangaben Nr. 1) - 5)** enthalten;
- mit **allgemeiner EU-Vermarktungsnorm** (s. Rückseite Nr. 2.) müssen die **Kennzeichnungsangaben Nr. 2), 4) und 5)** enthalten, eine Klasse darf nur angegeben werden, wenn zugleich eine sog. UNECE-Norm existiert (s. Rückseite Nr. 2.).
- **Alle anderen Obst und Gemüsearten** (s. Rückseite Nr. 3.) müssen die **Angabe Nr. 5) und dürfen keine Klassenangabe** enthalten.

Diese Angaben sind **gut sichtbar und lesbar** für den Verbraucher **auf den Verpackungen oder durch Schilder an den Regalen oder Ständen** anzubringen. Diese Angaben sind tw. auch im Begleitpapier aufzuführen

Waren mit Auslobung aus ökologischem Anbau sind nach Art. 24 und Art. 25 der VO (EG) 834/2007 immer **mit der Code-Nr. der Kontrollstelle (DE-ÖKO-0xx)** des Unternehmens zu kennzeichnen, dass für die letzte Erzeugungs- oder Aufbereitungshandlung zuständig ist. Vorverpackte Lebensmittel sind darüber hinaus

auch mit dem Gemeinschaftslogo und einer Angabe zum Ort der Erzeugung (z.B. „EU-Landwirtschaft“, „Nicht-EU-Landwirtschaft“, „Deutsche Landwirtschaft“) zu **kennzeichnen**.

Zusätzlich können nach Art. 25 der VO (EG) 834/2007 entsprechende **Anbauverbandszeichen** (z.B. Bioland, Demeter, Naturland, ANOG, Gää) und das Biosiegel (nach Anmeldung) verwendet werden.

Verstöße gegen die angeführten Bestimmungen können als **Ordnungswidrigkeit** verfolgt und mit **Geldbußen** geahndet werden.

Mindestanforderungen für normpflichtiges Obst- und Gemüse:

- **Ganz**
- **Gesund**
- **Sauber**
- **Praktisch frei von Schädlingen und Schäden durch Schädlinge**
- **Frei von anormaler äußerer Feuchtigkeit**
- **Frei von fremdem Geruch/Geschmack**
- **Frisches Aussehen**
- **Genügend entwickelt und reif**

Nds. Landesamt für Verbraucherschutz
und Lebensmittelsicherheit (LAVES)
Röverskamp 5, 26203 Wardenburg
(Postfach 39 49, 26029 Oldenburg)

Ansprechpartner:

Herr Harald Schammler Tel: 0441/570 26 -317
email: Harald.Schammler@laves.niedersachsen.de

Herr Helge Wiecking Tel: 0441/57026-313
email: Helge.Wiecking@laves.niedersachsen.de
Fax: 0441/570 26 - 139

Stand: 17.02.2014

1. Spezielle EU-Normen

Folgende Erzeugnisse dürfen - neben der Beachtung anderer Vorschriften - **nur dann feilgehalten, angeboten, verkauft, geliefert oder sonst in den Verkehr gebracht werden**, wenn sie den in den im **Anhang I Teil B der Verordnung (EU) 543/2011** (ABl. EG Nr. L 157, S. 1 vom 15.6.2011 in der jeweils geltenden Fassung) festgesetzten **10 speziellen Vermarktungsnormen** entsprechen. Sie müssen dafür u.a. die Anforderungen der **Mindesteigenschaften, Klasse, Größe, Aufmachung und Kennzeichnung** der Norm erfüllen und eine **Ursprungsangabe** enthalten:

Spezielle (EU)- Vermarktungsnormen			
Erzeugnis:	Klassenangabe		
	Extra	I	II
Äpfel *	Extra (S)	I(S)	II(S)
Birnen*	Extra (S)	I(S)	II(S)
Erdbeeren	Extra	I	II
Gemüsepaprika	Extra	I	II
Kiwi	Extra	I	II
Pfirsiche/Nektarinen	Extra (S)	I(S)	II
Salate (Kopf- und Blattsalate)	-	I	II
Tafeltrauben	Extra (S)	I(S)	II(S)
Tomaten, Rispfen-, Kirsch-, Cocktailtomaten	Extra	I	II
Zitrusfrüchte (Orangen, Clementinen, Mandarinen, Zitronen)	Extra (S) nur bei Orangen	I (S) n. b. Ora.	II (S) n. b. Ora.

(S) Sortenangabe erforderlich.

* Mit Kennzeichnung „Zur Verarbeitung bestimmt“ ist eine Vermarktung *im Einzelhandel* ohne Klassen- und Sortenangabe möglich, die allgemeine Vermarktungsnorm muss in diesen Fällen aber eingehalten sein.

2. Allgemeine EU-Vermarktungsnorm

Erzeugnisse, die der **allgemeinen EU-Vermarktungsnorm** unterliegen, sind (wie auch die 10 speziellen Vermarktungsnormen) in Anhang I, Teil IX der Verordnung (EU) 1308/2013 aufgeführt. Diese Erzeugnisse **müssen** die Anforderungen des **Anhangs I Teil A der Verordnung (EU) 543/2011** (d.h. die umseitig aufgeführten **Mindesteigenschaften**) erfüllen und die Angabe des **Ursprungslandes** enthalten. Eine **Klassenangabe** ist nicht erforderlich, aber **zulässig, wenn** eine entsprechende **UNECE-Norm** existiert. Wird eine Klasse angegeben, müssen die Kriterien der UNECE-Norm eingehalten sein. Existiert keine UNECE-Norm, ist eine Klassenangabe unzulässig.

Allgemeine (EU)- Vermarktungsnorm (Erzeugnisse, für die zugleich eine UNECE-Norm existiert) (!)				
Erzeugnis-Beispiele:	Erforderlich: - Mindesteigenschaft - Ursprungsangabe		möglich: Klassenangabe (der UNECE-Norm)	
	Extra	I	II	
Ananas	Extra	I	II	
Annonen	Extra	I	II	
Aprikosen	Extra	I	II	
Artischocken	Extra	I	II	
Auberginen	-	I	II	
Avocados	Extra	I	II	
Beerenfrüchte: Brombeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Preiselbeeren, Heidelbeeren, Cranberries, Stachelbeeren	Extra	I	II	
Blattgemüse: Stängelkohl, Spinat, Brunnenkresse, Stielmangold, Stielmus o. Rübstieler, Rucola, Salatrauke	-	I	II	
Blumenkohl	Extra	I	II	
Bohnen	Extra	I	II	
Brokkoli	-	I	II	
Chicorée	Extra	I	II	
Chinakohl	-	I	II	
Erbsen (auch Zuckererbsen)	-	I	II	
Esskastanien	Extra	I	II	
Fenchel	-	I	II	
Feigen, frisch	Extra	I	II	
Gurken	Extra	I	II	
Haselnüsse i. d. Schale	Extra	I	II	
Kirschen	Extra	I	II	
Knoblauch	Extra	I	II	
Kopfkohl: Weiß-, Rot-, Spitzkohl, Wirsing	-	I	II	
Kulturchampignons	Extra	I	II	
Lauch/Porree	-	I	II	
Mandeln i. d. Schale	Extra	I	II	
Mangos	Extra	I	II	
Melonen (Honig-, Netz- u. Galiamelonen)	-	I	II	
Möhren	Extra	I	II	
Pflaumen	Extra	I	II	
Rhabarber	-	I	II	
Rosenkohl	-	I	II	
Schalotten	-	I	II	
Spargel	Extra	I	II	
Staudensellerie (Bleichsellerie)	-	I	II	
Walnüsse i. d. Schale	Extra	I	II	

Wassermelonen	-	I	II
Wurzel- und Knollengemüse: Rote Bete, Knollensellerie, Wurzelpetersilie, Meerrettich, Kohlrabi, Rettich, Pastinake, Radieschen, Haferwurzel, Schwarzwurzel, Kohlrübe (Steckrüben), Speiserübe (Mai- und Teltower Rüben), Kerbelrübe, Wurzelzichorie	-	I	II
Zitrusfrüchte: Limetten, Grapefruits, Pampelmusen	Extra	I	II
Zucchini	Extra	I	II
Zwiebeln	-	I	II

Allgemeine (EU)- Vermarktungsnorm

(Erzeugnisse, für die keine UNECE-Norm existiert)
Mindesteigenschaft erforderlich
Ursprungsangabe erforderlich
Klassenangabe unzulässig

Beispiele

Granatäpfel, Scharonfrüchte (Kakis), Kumquat, Limquat, Litchi, Papaya, Passionsfrüchte, Physalis, Quitten
Grünkohl, Feldsalat, Radicchio
Dicke Bohnen, div. Küchenkräuter (z.B. Schnittlauch, Petersilie, Basilikum, Thymian, Melisse), andere Kulturpilze als Champignons (z.B. Austernpilz, Shiitake, Kräuterseitling), Kürbis, Lauchzwiebeln,

3. Erzeugnisse ohne Vermarktungsnorm oder Handelsklasse

Bei **anderen Erzeugnissen** als unter 1. bis 2. aufgeführt, - sind keine Mindesteigenschaften einzuhalten
- ist keine Ursprungsangabe erforderlich und
- ist eine Klassenangabe unzulässig

Der gem. § 7 Abs. 1 Nr. 2 Handelsklassengesetz unzulässige Anschein einer gesetzlichen deutschen Handelsklasse oder EU-Vermarktungsnorm wird u.a. erweckt, wenn die Wörter „Klasse“, „Handelsklasse“, „Güteklasse“, „KI“ oder „Cat“, „KAT“ verwendet werden.

Achtung: Seit 01.07. 2011 auch für Speisekartoffeln keine Klassenangabe zulässig!

Beispiele

Obst, z.B.: Bananen (im Einzelhandel), Datteln
Gemüse, z.B.: Mais, Wildpilze, Trüffel frisch
Speisekartoffeln

Nützliche Links:

<http://eur-lex.europa.eu/de/index.htm>

<http://www.ble.de/Kontrolle> und Zulassung/Qualitätskontrolle

<http://www.kennzeichnungsrecht.de>